ZEITSCHRIFT FÜR BILDUNGSFORSCHUNG

Zeitschrift für Bildungsforschung

Call for Papers: Empirische Perspektiven auf biografieorientiertes Lehren und Lernen im Kontext pädagogischer Professionalisierung

Gastherausgeber:innen: PD Dr. André Epp (TU Braunschweig), Dr. Magdalena Förster (Universität Erfurt), Dr. Franziska Heyden (Universität Rostock), Dr. Lea Kallenbach (Universität Erfurt) & Dr. Mark Weißhaupt (Fachhochschule Nordwestschweiz)

Biografie wird seit längerem im Professionalisierungsdiskurs erziehungs- und bildungswissenschaftlicher (Teil-)Disziplinen in unterschiedlicher Reichweite als eine „Grundkategorie erziehungswissenschaftlichen Denkens“ (Marotzki, 2002, S. 53) und professionellen pädagogischen Handelns ausgewiesen (Schulze 1993, S. 13; Fabel & Tiefel, 2004, S. 14). Damit steht die Einsicht in Verbindung, dass die Reflexion beruflichen Handelns – die in der professionsbezogenen Forschung als eine Schlüsselkompetenz hervorgehoben wird (bspw. Berndt, Häcker & Leonhard, 2017; Pachner, 2018; Disep, 2025) – nicht losgelöst von biografischen Erfahrungs- und Deutungshorizonten der Handelnden betrachtet werden kann (bspw. Dewe, 2009; Helsper, 2018). Entsprechende Befunde professionstheoretischer Forschungen belegen die Relationen zwischen Biografie und professionellem Handeln (bspw. Fabel-Lamla, 2004; Kraul et al., 2002). Mit Blick auf die hochschuldidaktische Anregung von Reflexion werden hiervon ausgehend seit einigen Jahren verstärkt auch biografieorientierte Elemente in der Aus-, Fort- und Weiterbildung von Pädagog:innen diskutiert und einbezogen, so zum Beispiel in der Lehrkräftebildung, der Sozialen Arbeit/Sozialpädagogik, der Erwachsenenbildung, der Kindheitspädagogik, der Organisationspädagogik oder der Sonder-/Inklusionspädagogik. Entsprechende Angebote setzen dabei nicht nur unterschiedliche Schwerpunkte, wie bspw. das Fokussieren auf die eigene Biografie oder Biografien anderer, sondern weisen ebenso unterschiedliche Rahmungen auf, u.a. bezüglich ihrer obligatorischen bzw. fakultativen Einbettung, ihrer Benotung oder ihrer anderweitigen Kontextualisierung, z.B. in Hochschullernwerkstätten (bspw. Epp et al., 2025; Jung & Kaiser, 2020; La Luzerne-Oi & Kirschenmann, 2018; Richards et al., 2022, Kallenbach, 2025; Weißhaupt, 2024).

Trotz der aufgezeigten Relevanz biografischer Verwobenheiten für Professionalisierungsprozesse und einer Vielzahl empirischer Befunde professionstheoretischer Studien, fehlt es bislang jedoch weitgehend an konkreten empirischen Forschungen zu biografieorientiertem Lehren und Lernen im Kontext der Professionalisierung angehender Pädagog:innen, wie etwa Lehrkräften, Kindheitspädagog:innen, Erwachsenenbildner:innen, Sozial- und Sonderpädagog:innen. Bisher bleibt weitgehend unklar, zu welchen Ergebnissen, Effekten und Aus-/Wirkungen – erwünschten und unerwünschten – biografieorientiertes Lehren und Lernen führt und wie bzw. mit welchen (forschungs-)methodischen Zugängen biografische Reflexionen als Ausdruck von Professionalisierung untersucht und analytisch überhaupt erfasst werden können (Ausnahme: Epp et al., 2025; Haynes, Quinn & Miller, 2020). Mit der Erforschung biografieorientierter Lehr-Lernsettings sind zudem erkenntnistheoretische, methodische und ethische Fragen verbunden; insbesondere, wenn Dozierende zugleich als Forschende agieren und in institutionelle Arbeits- und Bewertungslogiken eingebunden sind (Herzmann et al., 2019; Wilkesmann, 2019). Fragen nach Freiwilligkeit, Reflexivität, Rollenkonflikten sowie nach der Wirkung asymmetrischer Macht- und Abhängigkeitsverhältnisse in (pädagogischen) Arbeitsbeziehungen im Hochschulkontext sowie im Forschungsprozess werden an dieser Stelle relevant.

Mit dem Schwerpunktheft wollen wir an diesen Leerstellen ansetzen und aktuelle empirische Forschungsbemühungen versammeln, die biografieorientiertes Lehren und Lernen im Kontext pädagogischer Professionalisierung systematisch aus unterschiedlichen Perspektiven fokussieren und die Breite empirischer Zugänge, wie etwa qualitative, quantitative und Mixed-Methods, nutzen.

Mögliche Themenfelder (gerne auch in spezifischen Verschränkungen) werden nachfolgend skizziert. Die Auswahl ist jedoch nicht als abschließend zu verstehen, sondern als offen angelegter Rahmen, der durch weitere thematische Setzungen ergänzt und differenziert werden kann. Der Schwerpunkt liegt auf *empirischen Perspektiven*, um eine vertiefte und gegenstandsnahe Auseinandersetzung zu ermöglichen:

- Biografieorientiertes Lehren und Lernen aus Sicht der Beteiligten, z.B. hinsichtlich ungleicher Erfahrungen, sozialer und habitueller Bedingungen

- Sensibilität für lebensgeschichtliche Diversität in pädagogischen Beziehungen, für spezifische Spannungen, ethische Herausforderungen und Wechselwirkungen als Teil der biografieorientierten Lehre
- Analysen spezifischer Ansätze und Methoden biografieorientierter Lehre (z.B. ästhetische oder forschende Zugangsweisen, unterschiedliche biografische Formate, wie etwa autobiografische oder autosoziografische)
- Bedingungen, Ergebnisse, Erlebnisse und Aus-/Wirkungen im Hinblick auf Professionalisierungsprozesse, Rollenkonflikte, ethische Fragestellungen
- Weitere Perspektivierungen: Stellenwert in Curricula, Studiengängen, Weiterbildungsangeboten etc., systematische Variation der Forschungsmethodik mit Blick auf die unterschiedliche Konstitution des Gegenstandes Biografie und die Grenzen der jeweiligen empirischen Zugänge

Beiträge:

Beiträge können in deutscher oder englischer Sprache eingereicht werden. Bitte senden Sie Ihre Abstracts unter folgender Adresse an: ag.biol@uni-erfurt.de

Das Abstract sollte folgende Informationen enthalten:

1. Titel des Beitrags (auf Deutsch und Englisch)
2. Name/n der Autorin bzw. des Autors / der Autor*innen, institutionelle Zugehörigkeit(en), Kontaktinformationen
3. Abstract (1.000 bis 1.500 Wörter, exklusive Literaturverzeichnis): Forschungsfrage, Studiendesign, (antizipierte) Ergebnisse, Bedeutung der Studie für das Themenfeld

Zeitplan

31.01.2027 **Einreichung der Abstracts**: Abstracts werden geprüft

15.03.2027 **Aufforderung zur Einreichung vollständiger Beiträge**
Die ausgewählten Autor:innen werden aufgefordert, ein vollständiges Manuskript einzureichen, das für die Aufnahme ins Themenheft in Betracht gezogen wird.

31.10.2027 **Einreichung vollständiger Beiträge**

Alle Beiträge, die für eine Begutachtung geeignet sind, werden von mindestens zwei unabhängigen Gutachter:innen (double blind peer review) geprüft.

2028 **Geplante Veröffentlichung in Heft 3/2028**

Es gelten die Richtlinien der Zeitschrift für Bildungsforschung (ZBF). Bitte beachten Sie: Die Aufforderung zum Einreichen des vollständigen Beitrags garantiert keine Veröffentlichung im Themenheft. Dieses wird letztendlich auf der Grundlage der Ergebnisse des double-blind review Prozesses und der bestmöglichen Passung der vollständigen Beiträge zusammengestellt. Beiträge, die nicht in das Themenheft aufgenommen werden können, aber das Peer-Review erfolgreich durchlaufen, können als Beiträge in einer regulären Ausgabe der Zeitschrift veröffentlicht werden.

Literatur:

Berndt, C., Häcker, T., & Leonhard, T. (Hrsg.) (2017). *Reflexive Lehrerbildung revisited: Traditionen – Zugänge – Perspektiven*. Klinkhardt.

Dewe, B. (2009). Reflexive Professionalität. In A. Riegler, S. Hojnik, & K. Posch (Hrsg.), *Soziale Arbeit zwischen Profession und Wissenschaft* (S. 47–63). VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Disep, L. (2025). *Reflexion und Professionalität. Eine rekonstruktive Studie zu impliziten Reflexionsprozessen frühpädagogischer Fachkräfte*. Beltz Juventa.

Epp, A., Heyden, F., & Kallenbach, L. (2025). Biografieforschendes Lernen. Eine Leerstelle in der Lehrkräftebildung? – Hochschulübergreifende Einblicke in erste Forschungsprojekte. *Zeitschrift für Bildungsforschung*. https://doi.org/10.1007/s35834-025-00513-5

Fabel, M., & Tiefel, S. (Hrsg.) (2004). *Biographische Risiken und neue professionelle Herausforderungen.* VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Fabel-Lamla, M. (2004). *Professionalisierungspfade ostdeutscher Lehrer: Biographische Verläufe und Professionalisierung im doppelten Modernisierungsprozess*. VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Haynes, J. E., Quinn, F., & Miller, J. A. (2020). Teacher Biography: SOLO Analysis of Preservice Teachers' Reflections of their Experiences in Physical Education. *Australian Journal of Teacher Education*, 45(4). http://dx.doi.org/10.14221/ajte.2020v45n4.4

Helsper, W. (2018). Vom Schülerhabitus zum Lehrerhabitus. Entwurf eines Theorie- und Forschungsprogramms. In M. Rothland, & M. Lüders (Hrsg.), *Lehrer-Bildungs-Forschung*. *Festschrift für Ewald Terhart* (S. 61–76). Waxmann.

Herzmann, P., Kunze, K., Proske, M., & Rabenstein, K. (2019). Die Praxis der Lehrer*innenbildung. Ansätze – Erträge – Perspektiven, *ZISU*, *8*, 3–23. https://doi.org/10.3224/zisu.v8i1.01

Jung, E., & Kaiser, L. S. (2020). „Vielleicht romantisiere ich die Räume meiner Kindheit." Zugänge zu einer biographischen Reflexivität in kindheitspädagogischen Hochschullernwerkstätten. In K. Kramer, D. Rumpf, M. Schöps, & S. Winter (Hrsg.), *Hochschulwerkstätten – Elemente von Hochschulentwicklung? Ein Rückblick auf 15 Jahre Hochschullernwerkstatt in Halle und andernorts* (S. 259–274). Verlag Julius Klinkhardt.

Kallenbach, L. (2025). Biografisches Lernen in der Hochschullernwerkstatt. Vernetzungen zwischen Vergangenem, Gegenwärtigem und Zukünftigem. In: D. Longhino, E. Frauscher, C. Imp, & C. Stöckl (Hrsg.). *Vernetzung in Hochschullernwerkstätten – einen Schritt weiter gehen. Bedingung, Mehrwert und Herausforderung* (S.123–135). Verlag Julius Klinkhardt.

Kraul, M. Marotzki, W., & Schweppe, C. (Hrsg.) (2002). *Biographie und Profession*. Klinkhardt. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

La Luzerne-Oi, S., & Kirschenmann, J. (2018). Engaging Language Learners with Biography-Based Lessons. Units, and Courses. *English Teaching Forum. 56*(3), 13–25, https://americanenglish.state.gov/resources/english-teaching-forum-2018-volume-56-number-3.

Marotzki, W. (2002). Allgemeine Erziehungswissenschaft und Biographieforschung. In M. Kraul, & W. Marotzki (Hrsg.), *Biographische Arbeit. Perspektiven erziehungswissenschaftlicher Biographieforschung* (S. 49–64). Leske + Budrich.

Pachner, A. (2018). Reflexive Kompetenzen – Bedeutung und Anerkennung im Kontext erwachsenenpädagogischer Professionalisierung und Professionalität. *Zeitschrift für Weiterbildungsforschung*, *41*, 141–157. https://doi.org/10.1007/s40955-018-0115-7

Richards, K. A. R., Gaudreault, K. L., & Wilson, W. J. (2022). Research and Practical Implications of Integrating Autobiographical Essays Into Physical Education Teacher Education. *Journal of Teaching in Physical Education*, *41*(1), 159–164. https://doi.org/10.1123/jtpe.2020-0203

Weißhaupt, M. (2024). Narrative Identitäten von Studierenden – Exploration & Transformation von biographischen Geschichten. In R. Schneider, R., C. Griesel, A. Pfrang, M. Weißhaupt, & S. Tänzer (Hrsg.), *Entdeckende und forschende Lernprozesse in Hochschullernwerkstätten: Die Herausforderung einer zweifachen Adressierung* (S. 169–185). Verlag Julius Klinkhardt.

Wilkesmann, U. (2019). *Methoden der Hochschulforschung: Eine methodische, erkenntnis- und organisationstheoretische Einführung*. Beltz Juventa.

Zeitschrift für Bildungsforschung

Empirical Perspectives on Biography-Oriented Teaching and Learning in the Context of Professional Development in Education

Guest Editors: PD Dr. André Epp (TU Braunschweig), Dr. Magdalena Förster (University of Erfurt), Dr. Franziska Heyden (University of Rostock), Dr. Lea Kallenbach (University of Erfurt), and Dr. Mark Weißhaupt (University of Applied Sciences and Arts Northwestern Switzerland)

In debates on professionalization in educational science and its subdisciplines, biography has long been regarded – albeit with varying scope and emphasis – as a "fundamental category of educational thought" (Marotzki, 2002, p. 53) and of professional pedagogical practice (Schulze, 1993, p. 13; Fabel & Tiefel, 2004, p. 14). This is closely tied to the insight that reflection on professional practice – widely highlighted in research on professionalization as a key competence (e.g., Berndt, Häcker, & Leonhard, 2017; Pachner, 2018; Disep, 2025) – cannot be understood independently of the actors' biographical experiences and interpretations (e.g., Dewe, 2009; Helsper, 2018). Corresponding findings from professionalization research demonstrate the interrelations between biography and professional practice (e.g., Fabel-Lamla, 2004; Kraul et al., 2002).

Against this background, and with regard to fostering reflection in higher education teaching, biography-oriented elements have in recent years increasingly been discussed and incorporated into the education and professional development of pedagogical professionals. This applies, for instance, to teacher education, social work/social pedagogy, adult education, early childhood education, organizational education, and special/inclusive education. These formats vary not only in their thematic emphases, for instance, whether they focus on participants' own biographies or on the biographies of others, but also in their institutional framing, such as their compulsory or optional integration, their assessment, or their further contextualization, for example in "Hochschullernwerkstätten" (university learning workshops) (e.g., Epp et al., 2025; Jung & Kaiser, 2020; La Luzerne-Oi & Kirschenmann, 2018; Richards et al., 2022; Kallenbach, 2025; Weißhaupt 2024).

Despite the evident relevance of biographical entanglements for processes of professionalization, as well the wealth of research findings from profession-theoretical studies, there is still a considerable lack of concrete empirical studies on biography-oriented teaching and learning in the context of pedagogical professionalization, with regard to the professionalization of prospective pedagogical professionals such as teachers, social pedagogues, special education professionals, early childhood and adult educators. To date, the outcomes and effects of biography-oriented teaching and learning, both intended and unintended, remain largely unclear. It is also insufficiently specified how biographical reflections can be investigated and analytically captured as expressions of professionalization using methodological and research-methodological approaches. (exceptions: Epp et al., 2025; Haynes, Quinn, & Miller, 2020).

Researching biography-oriented teaching and learning settings also raises epistemological, methodological, and ethical questions, particularly when lecturers also act as researchers and are embedded in institutional logics of work and assessment (Herzmann et al., 2019; Wilkesmann, 2019). This brings into focus questions of voluntariness, reflexivity, role conflicts, and the effects of asymmetrical power and dependency relations both within pedagogical working relationships and research processes.

This special issue seeks to address these gaps by bringing together current empirical research that systematically examines biography-oriented teaching and learning in the context of pedagogical professionalization from a range of perspectives and through diverse empirical approaches including qualitative, quantitative, and mixed-methods designs.

Possible thematic areas, including specific intersections between them, are outlined below. This selection is not intended to be exhaustive, but should be understood as an open framework that can be expanded and further differentiated through additional thematic emphases. The focus is on empirical perspectives that allow for an in-depth and object-sensitive engagement with the topic.

Possible topic areas include

- biography-oriented teaching and learning from the perspective of participants, for example with regard to disparate experiences, as well as social and habitus-related conditions,
- sensitivity to biographical diversity in pedagogical relationships, specific tensions and interaction effects, ethical challenges, and interactions as part of a biography-oriented approach to teaching
- sensitivity to biographical diversity in pedagogical relationships, specific tensions, ethical challenges and interaction effects as part of a biography-oriented approach to teaching
- analyses of specific approaches and methods of biography-oriented teaching, for example aesthetic or research-based approaches, or regarding different biographical formats, such as autobiographical or autosociographical formats
- conditions, outcomes, experiences and effects in relation to professionalization processes, role conflicts, and ethical issues
- further perspectives, including the role of biography-oriented approaches in curricula, degree programs, continuing education formats and related contexts, as well as systematic variation of research methodologies with regard to the different ways in which biography is constituted as an object of inquiry and to the respective limits of empirical inquiry

Submission Guidelines

Manuscripts may be submitted in German or English. Please send abstracts to: ag.biol@uni-erfurt.de

The abstract submission should include the following:

1. **Title of the contribution** (in German and English)
2. **Name(s) of the author(s)**, institutional affiliation(s), and contact details
3. **abstract** (1,000–1,500 words, excluding references), outlining:
    - research question
    - study design

- (anticipated) findings
- relevance of the study to the topic of the special issue

Timeline

31.01.2027 **Submission of abstracts**
Abstracts will be reviewed.

15.03.2027 **Invitation to submit full papers**
Selected authors will be invited to submit a full manuscript to be considered for the special issue

31.10.2027 **Submission of full papers**
All papers deemed suitable for review will undergo double-blind peer review by at least two independent reviewers**.**

2028 **Planned publication in issue 3/2028**

Additional Information

The guidelines of the *Zeitschrift für Bildungsforschung* (ZBF) apply. Please note that an invitation to submit a full manuscript does not guarantee publication in the special issue. Final acceptance will depend on the outcome of the double-blind peer review process and on the overall fit of the full papers with the focus of the issue. Manuscripts that are not included in the special issue but successfully pass peer review may be considered for publication in a regular issue of the journal.

References:

Berndt, C., Häcker, T., & Leonhard, T. (eds.) (2017). *Reflexive Lehrerbildung revisited: Traditionen – Zugänge – Perspektiven*. Verlag Julius Klinkhardt.

Dewe, B. (2009). Reflexive Professionalität. In A. Riegler, S. Hojnik, & K. Posch (eds.), *Soziale Arbeit zwischen Profession und Wissenschaft* (pp. 47–63). VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Disep, L. (2025). *Reflexion und Professionalität. Eine rekonstruktive Studie zu impliziten Reflexionsprozessen frühpädagogischer Fachkräfte*. Beltz Juventa.

Epp, A., Heyden, F., & Kallenbach, L. (2025). Biografieforschendes Lernen. Eine Leerstelle in der Lehrkräftebildung? – Hochschulübergreifende Einblicke in erste Forschungsprojekte. *Zeitschrift für Bildungsforschung*. https://doi.org/10.1007/s35834-025-00513-5

Fabel, M., & Tiefel, S. (eds.) (2004). *Biographische Risiken und neue professionelle Herausforderungen.* VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Fabel-Lamla, M. (2004). *Professionalisierungspfade ostdeutscher Lehrer: Biographische Verläufe und Professionalisierung im doppelten Modernisierungsprozess*. VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Haynes, J. E., Quinn, F., & Miller, J. A. (2020). Teacher Biography: SOLO Analysis of Preservice Teachers' Reflections of their Experiences in Physical Education. *Australian Journal of Teacher Education*, 45(4). http://dx.doi.org/10.14221/ajte.2020v45n4.4

Helsper, W. (2018). Vom Schülerhabitus zum Lehrerhabitus. Entwurf eines Theorie- und Forschungsprogramms. In M. Rothland, & M. Lüders (eds.), *Lehrer-Bildungs-Forschung*. *Festschrift für Ewald Terhart* (pp. 61–76). Waxmann.

Herzmann, P., Kunze, K., Proske, M., & Rabenstein, K. (2019). Die Praxis der Lehrer*innenbildung. Ansätze – Erträge – Perspektiven, *ZISU*, *8*, 3–23. https://doi.org/10.3224/zisu.v8i1.01

Jung, E., & Kaiser, L. S. (2020). „Vielleicht romantisiere ich die Räume meiner Kindheit." Zugänge zu einer biographischen Reflexivität in kindheitspädagogischen Hochschullernwerkstätten. In K. Kramer, D. Rumpf, M. Schöps, & Winter, S. (eds.), *Hochschulwerkstätten – Elemente von Hochschulentwicklung? Ein Rückblick auf 15 Jahre Hochschullernwerkstatt in Halle und andernorts* (pp. 259-274). Verlag Julius Klinkhardt.

Kallenbach, L. (2025). Biografisches Lernen in der Hochschullernwerkstatt. Vernetzungen zwischen Vergangenem, Gegenwärtigem und Zukünftigem. In: D. Longhino, E. Frauscher, C. Imp, C., & C. Stöckl (eds.). *Vernetzung in Hochschullernwerkstätten – einen Schritt weiter gehen. Bedingung, Mehrwert und Herausforderung* (pp.123–135). Verlag Julius Klinkhardt.

Kraul, M., Marotzki, W., & Schweppe, C. (eds.) (2002). *Biographie und Profession*. Klinkhardt.

La Luzerne-Oi, S., & Kirschenmann, J. (2018). Engaging Language Learners with Biography-Based Lessons. Units, and Courses. *English Teaching Forum. 56*(3), 13–25,

https://americanenglish.state.gov/resources/english-teaching-forum-2018-volume-56-number-3.

Marotzki, W. (2002). Allgemeine Erziehungswissenschaft und Biographieforschung. In M. Kraul, & W. Marotzk (eds.), *Biographische Arbeit. Perspektiven erziehungswissenschaftlicher Biographieforschung* (pp. 49-64). Leske + Budrich.

Pachner, A. (2018). Reflexive Kompetenzen – Bedeutung und Anerkennung im Kontext erwachsenenpädagogischer Professionalisierung und Professionalität. *Zeitschrift für Weiterbildungsforschung*, *41*, 141–157. https://doi.org/10.1007/s40955-018-0115-7

Richards, K. A. R., Gaudreault, K. L., & Wilson, W. J. (2022). Research and Practical Implications of Integrating Autobiographical Essays Into Physical Education Teacher Education. *Journal of Teaching in Physical Education*, *41*(1), 159–164. https://doi.org/10.1123/jtpe.2020-0203

Weißhaupt, M. (2024). Narrative Identitäten von Studierenden – Exploration & Transformation von biographischen Geschichten. In R. Schneider, C. Griesel, A. Pfrang, M. Weißhaupt, & S. Tänzer (eds.), *Entdeckende und forschende Lernprozesse in Hochschullernwerkstätten: Die Herausforderung einer zweifachen Adressierung* (pp. 169–185). Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt.

Wilkesmann, U. (2019). *Methoden der Hochschulforschung: Eine methodische, erkenntnis- und organisationstheoretische Einführung*. Weinheim: Beltz Juventa.